

Ministrant*innendienst im Hausgottesdienst

How-to: Ostern zuhause

Ostern ist für alle Ministrantinnen und Ministranten eine ganz besondere Zeit und ein absoluter Höhepunkt im Ministrantendienst. Wir denken an das Leiden und Sterben Christi und feiern das großartige Geheimnis des Glaubens: Christus ist von den Toten auferstanden. Und an den Kar- und Ostertagen gibt es für die Minis immer viel zu tun. Ihr räumt am Gründonnerstag den Altar ab, an Karfreitag begleitet ihr das Kreuz und in der Osternacht verteilt ihr das Licht der neu entzündeten Osterkerze in der Kirche. Für viele sind diese besonderen Aufgaben ein Highlight.

In diesem Jahr wird Ostern auch für alle Messdienerinnen und Messdiener anders. Die besonderen Liturgien finden nur mit ganz wenigen Personen für die Übertragung im Internet statt und wir können die Gottesdienste nur zuhause in der Familie feiern. Doch auch da könnt ihr Minis euren besonderen Dienst im Kleinen weiter tun. Dafür gibt es hier einige Tipps.

Vorschläge für die Gottesdienste zuhause findest du auf der Internetseite des Bistums Limburg:
<https://bistumlimburg.de/beitrag/ostern-zuhause-feiern/>

Gründonnerstag

Mit dem Gründonnerstag beginnen die drei Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu, das sogenannte Triduum. Es ist der Tag der Freundschaft und der großen Sehnsucht. Der Evangelist Lukas berichtet, dass Jesus zu seinen Jüngern sagt: „Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.“ (Lk 22,15). Das sagt er auch heute zu uns. Diesen Gottesdienst könnt ihr gut am Abend feiern. Versammelt Euch um Euren Esstisch, denn dort hat Jesus auch damals mit seinen besten Freunden gefeiert.

So könnt ihr euch beteiligen:

- Legt eine schöne Decke auf den Tisch, stellt dazu Kerzen und Blumen, vielleicht frische blühende Zweige aus dem Garten
- Stellt Stühle an den Tisch. Einen für jede Person und vielleicht einen extra als Zeichen für alle, die ihr vermisst, die in Gedanken bei euch sind.
- Stellt Gläser mit Traubensaft und eine große Scheibe Brot auf den Tisch.
- Macht gemeinsam eine Händewaschung. Stellt dazu einen Krug mit Wasser, eine Schüssel zum Auffangen und kleine Handtücher (eins pro Person) bereit. Jesus bittet seinen Freund Petrus, seinen Liebesdienst der Fußwaschung anzunehmen. erinnert euch daran und wascht euch gegenseitig die Hände, indem ihr Wasser über die Hände des Anderen gießt und diese anschließend abtrocknet. Vielleicht spürt ihr, wie ungewohnt es sein kann, diesen Dienst des Abtrocknens anzunehmen und es geschehen zu lassen.

Achtet bitte darauf, dass jede Person ein eigenes Handtuch verwendet und die Händewaschung unter fließendem Wasser (aus dem Krug) erfolgt.

Karfreitag

Der Karfreitag ist ein besonderer Tag. Die Christen denken an das Leiden, die Kreuzigung und den Tod Jesu – und was diese Ereignisse für sie bedeuten. Besonders ist auch die Liturgie an diesem Tag. Der Gottesdienst beginnt im Schweigen – ohne Kreuzzeichen. Es gibt einen langen Teil des Wortgottesdienstes, in dem die Leidesgeschichte gelesen wird. Zentraler Punkt ist die Kreuzverehrung. Die Gläubigen verneigen sich oder beugen die Knie vor dem Kreuz, manche legen eine Blume nieder.

Am Karfreitag hat die Stunde, in der Jesus starb, eine besondere Bedeutung. In der Heiligen Schrift wird dieser Zeitpunkt als die „neunte Stunde“ bezeichnet (Mt 27,46). In unserer Zeitrechnung ist es 15 Uhr. Aus diesem Grunde bietet es sich an, wo es möglich ist, den Hausgottesdienst auf diese Zeit zu legen.

So könnt ihr euch beteiligen:

- Legt eine schwarze oder dunkle Decke auf den Tisch
- Schaut nach Kreuzen in eurer Wohnung. Legt es/sie auf die Decke.
- Ihr könnt auch draußen als Vorbereitung einen schönen, sauberen Ast suchen. Brecht ihn einmal durch und legt ihn als Kreuz auf den Tisch
- Stellt eine Kerze auf den Tisch – diese Kerze könnt ihr beim Lesen der Leidensgeschichte Jesu, an der Stelle an der Jesu stirbt, vorsichtig auspusten.
- Wenn ihr einen Platz in der Wohnung dafür habt, gibt es den schönen Brauch ein „Grab“ zu errichten. Legt dazu am Ende des Gottesdienstes das Kreuz, vielleicht bedeckt mit einem dunklen Tuch, bis zur Osternacht an eine besondere Stelle.

Osternacht

Nach den Tagen des Leidens und Sterbens feiern wir das großartige Geheimnis des Glaubens: Christus ist von den Toten auferstanden. Die Osternacht finden in der Zeit der Dunkelheit statt. Also am späten Abend oder am frühen Morgen.

So könnt ihr euch beteiligen:

- Breitet eine (dunkle) Tischdecke auf dem Tisch aus
- Stellt eine große (neue) Kerze auf den Tisch – vielleicht habt ihr ja eine Osterkerze.
- Stellt dazu für jede Person ein Teelicht.
- Der Gottesdienst beginnt im Dunkeln – löscht dazu (fast) alle Lichter.
- Stellt nach dem Gottesdienst die Kerze ins Fenster und lasst sie noch eine Weile brennen – als Zeichen für alle: Jetzt ist Ostern. Christus, das Licht der Hoffnung, ist auferstanden.
- Wenn ihr am Morgen feiert, könnt ihr nach dem Gottesdienst den Tisch für ein tolles Osterfrühstück decken.

Ostersonntag

Mit dem Ostersonntag ist der Höhepunkt des Triduums erreicht. Die Christen feiern die Auferstehung Jesu Christi – den Sieg des Lebens über den Tod. Das darf ruhig ein froher Gottesdienst mit einem bunt geschmückten Tisch sein

So könnt ihr euch beteiligen:

- Legt eine schöne Tischdecke auf den Tisch – oder, wenn ihr den Vorschlag des Familiengottesdienstes nutzt, legt eine dunkle Decke aus und daneben eine schön helle, noch zusammengefaltete.
- Stellt eine Vase mit schönen Blumen auf den Tisch.
- Stellt eine größere Kerze dazu. Vielleicht habt ihr ja sogar eine Osterkerze?
- Zündet die Kerze am Beginn eures Gottesdienstes an.
- Tragt die Osterbotschaft in die Welt: Schreibt (vielleicht beim Osterspaziergang) mit bunter Kreide „Frohe Ostern“ auf die Straße.
- Eine schöne Tradition ist das Osterlachen: Wer von euch kann den lustigsten Witz erzählen!?

Diese Handreichung ist eine Arbeitshilfe des Referats für Ministrant*innenarbeit im Bistum Limburg und basiert auf den Vorschläge zur Gottesdienstgestaltung sowie weitere Bausteine und Angebote auf der Themenseite „Ostern zuhause feiern“ .

Wir wünschen Euch gesegnete Kar- und Ostertage und eine tolle Osterwoche!